

# Leipzig liest! Programmschwerpunkt Europa

**Eröffnung Café Europa**

**Donnerstag 27. März 10:45 - 12:00 Uhr**

**Café Europa (Halle 4, Stand E401)**

**Veranstalter: Projektteam Leipziger Buchmesse**

Gespräch und Lesung des belarussischen Schriftstellers Alhierd Bacharevič, Träger des Leipziger Buchpreises zur Europäischen Verständigung 2025, mit seiner Laudatorin, der Literaturkritikerin, Autorin und Lektorin Sieglinde Geisel. Im Mittelpunkt steht das Preisträgerbuch „Europas Hunde“, erschienen bei Voland & Quist. Es begrüßt die Buchmessedirektorin Astrid Böhmisch.

<https://www.leipziger-buchmesse.de/pco/de/buchmesse/678658e694b329a98e07f61c>

**Wir werden Europa erobern!**

**Ungarn, Viktor Orbán und die unterwanderte Demokratie (Kunstmann)**

**Donnerstag 27. März 16:00 - 16:30 Uhr**

**Forum die UNABHÄNGIGEN (Halle 5, Stand H313)**

**Veranstalter: Verlag Antje Kunstmann GmbH**

Einst war Ungarn der Musterknabe der europäischen Wiedervereinigung, Vorbild für demokratische Reformen, das Land, das den Sowjets die Stirn bot und als erstes den Eisernen Vorhang durchtrennte. Doch seit 15 Jahren höhlen Viktor Orbán und seine Fidesz-Partei das demokratische Fundament ihres Landes aus und bandeln mit autokratischen Regimen auf der ganzen Welt an. Mit klarem strategischem Fokus schwächen sie systematisch Rechtsstaat, Wahlrecht, freie Medien, Meinungs- und Forschungsfreiheit, Bildung an Kindergärten, Schulen und Universitäten, grundlegende Rechte von Opposition, Zivilgesellschaft, Minderheiten und Migranten und vieles andere mehr. Die Liste ist lang und wird immer länger.

Längst ist Ungarn für viele illiberale Kräfte in Deutschland, Europa und Amerika zum

Wallfahrtsort geworden. Hier wollen rechte und ultrarechte Pilger wie Geert Wilders, Robert Fico, Nigel Farage, Steve Bannon, Herbert Kickl oder auch Sebastian Kurz lernen, wie es gelingen kann, die Demokratie auszuhebeln und ihre Macht langfristig zu konsolidieren. Und Viktor Orbán exportiert sein Modell, indem er rechtsnationale Medien und Think Tanks, auch im Ausland, gründet. Auch die von ihm kürzlich initiierte neue Fraktion im Europäischen Parlament, Sammelbecken für antidemokratische Parteien, dient seinen Zielen. Deshalb bedroht die ungarische Entwicklung auch unsere Sicherheit, unsere Wirtschaft und unsere Art zu leben. Und jetzt? Wie konnte es soweit kommen? fragt Petra Thorbrietz in ihrem neuen Buch. Was hat die EU übersehen? Warum hat Deutschland nicht reagiert und vor allem: Wie können die demokratischen Kräfte wieder gestärkt werden?

Link zum Live-Stream: [youtube.com/live/f- P-xv\\_ya4?feature=share](https://www.youtube.com/live/f-P-xv_ya4?feature=share)

<https://www.leipziger-buchmesse.de/pco/de/buchmesse/67938867660bef3b20050842>

## **Macht im Umbruch**

### **Deutschlands Rolle in Europa und die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts**

**Donnerstag 27. März 20:00 - 21:00 Uhr**

**Bibliotheca Albertina - Vortragssaal**

**Veranstalter: Rowohlt Berlin Verlag GmbH**

Wir alle spüren, dass Deutschland eine Macht im Umbruch ist, ein Land, das tiefgreifende Veränderungen erfährt. Was bedeutet der Wandel der Welt für das Selbstverständnis Deutschlands, vor welchen Herausforderungen stehen wir, und was müssen die Deutschen jetzt tun, um nicht abgehängt zu werden, sondern aktiv gestalten zu können, innen- wie außenpolitisch?

Herfried Münkler kreist die neuralgischen Punkte der deutschen Politik ein und entwirft hellstichtig eine Strategie für das künftige Agieren. Die Frage nach der neuen Rolle Deutschlands wird wesentlich davon abhängen, ob es dem größten Land in der Mitte Europas gelingt, seine

ökonomische, politische und kulturelle Macht so einzusetzen, dass ein Auseinanderfallen Europas verhindert werden kann. Hierfür sind nicht nur grundlegende Reformen dringend nötig, Deutschland und die EU müssen sich auch als widerstandsfähig gegen Russland, selbstbewusst im Umgang mit China und, falls es nötig werden sollte, als unabhängig von den USA erweisen.

Eine glänzende, richtungsweisende Analyse, die zeigt, wie Deutschlands Rolle neu gedacht werden kann und muss, wenn Europa sich im 21. Jahrhundert im Spiel der großen Mächte behaupten möchte.

Herfried Münkler, geboren 1951, ist emeritierter Professor für Politikwissenschaft an der Berliner Humboldt-Universität. Viele seiner Bücher gelten als Standardwerke, etwa «Die Deutschen und ihre Mythen» (2009), das mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet wurde, sowie «Der Große Krieg» (2013), «Die neuen Deutschen» (2016), «Der Dreißigjährige Krieg» (2017) oder «Marx, Wagner, Nietzsche» (2021), die alle monatelang auf der «Spiegel»-Bestsellerliste standen. Zuletzt erschien «Welt in Aufruhr. Die Ordnung der Mächte im 21. Jahrhundert», ebenfalls ein «Spiegel»-Bestseller. Herfried Münkler wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Wissenschaftspreis der Aby-Warburg-Stiftung und dem Carl Friedrich von Siemens Fellowship.

<https://www.leipziger-buchmesse.de/pco/de/buchmesse/67a4baa0b0f43ce6a30133c6>

### **Autor:innen und Künstler:innen im Exil**

#### **Im Angesicht des Krieges – Europäische Dialoge (auf Englisch)**

**Freitag 28. März 12:00 - 13:00 Uhr**

**Café Europa (Halle 4, Stand E401)**

**Veranstalter: Institut français Leipzig**

In den letzten Jahren wurden viele Künstler:innen, die vor Konflikten aus ihren Ländern geflohen waren, im Rahmen von Künstlerresidenzen oder Stipendienprogrammen in Europa

aufgenommen. Dennoch sind ihre Bedürfnisse in erster Linie humanitärer Natur. Es geht darum, das Trauma und den Verlust zu verarbeiten, den Alltag neu zu organisieren, einen Status zu erlangen oder zu klären, vielleicht eine neue Sprache zu lernen... Wie haben sich kulturelle Einrichtungen, die darauf vorbereitet sind, Künstler:innen für eine begrenzte Zeit aufzunehmen, um ihr Schaffen zu begleiten und einen Rahmen zu bieten, darauf eingestellt, mit Notfällen umzugehen, auf die sie nicht vorbereitet waren? Wie begleitet man das Ende des Aufenthalts, wenn sich die Gründe für das Exil nicht geändert haben? Wie kann sichergestellt werden, dass die Maßnahmen, die unternommen sind, auch wirklich den Bedürfnissen entsprechen? Und wie kann man sich eine Zukunft vorstellen, in der die Zahl der Exilsituationen wahrscheinlich zunehmen wird? VertreterInnen von europäischen Städten und Institutionen, die sich in den letzten Jahren für die Aufnahme von KünstlerInnen im Exil engagiert haben, teilen ihre Erfahrungen und ziehen Bilanz: Wie haben sie sich in der Notsituation organisiert? was funktioniert? Was sind die komplexesten Herausforderungen? Welche Kooperationen sollten mit den sozialen Akteur:innen aufgebaut werden? Wie kann man dafür sorgen, dass die Künstler:innen, die in einem Kontext großer Verletzlichkeit mit humanitären Bedürfnissen kommen, Künstler:innen bleiben oder so schnell wie möglich wieder zu solchen werden?

Das Projekt „Im Angesicht des Krieges - Europäische Dialoge“, initiiert vom Institut français, ist eine Reihe von Veranstaltungen zur öffentlichen Debatte, die Forschung, Medien und kulturelle Akteure zusammenbringen und sich mit den Folgen der russischen Invasion in der Ukraine auf dem europäischen Kontinent befassen. Das Projekt stellt die Frage der Narrative und ihrer Wahrnehmung in Europa in den Mittelpunkt. Nach Stationen in Prag, Vilnius, Helsinki, Amsterdam, Sofia, Warschau und Rennes ist jetzt Leipzig dabei.

Mit Kateryna Ritz-Rakul, Ukrainisches Institut Berlin, Mathieu Girard, Cité des arts Paris, Dr. Gabriele Goldfuß, Stadt Leipzig und einen bzw. eine Referentin aus Polen.

Mehr Infos über die gesamte Reihe: [dialogueseuropeens.institutfrancais.com/en](https://dialogueseuropeens.institutfrancais.com/en)

<https://www.leipziger-buchmesse.de/pco/de/buchmesse/6784cbd3130095f52e079d23>

## **Lithium aus Serbien**

**Freitag 28. März 14:00 - 15:00 Uhr**

**Café Europa (Halle 4, Stand E401)**

**Veranstalter: TRADUKI, Auswärtiges Amt der Bundesrepublik Deutschland**

Europa benötigt den Rohstoff Lithium für die Energiewende und den Umstieg auf E-Mobilität. Und Serbien? Hat das "Glück", auf eines der größten Vorkommen des begehrten Rohstoffs zu sitzen. Eine vermeintliche Win-win-Situation – doch der geplante Lithium-Abbau im Jadar-Tal ist hochumstritten. Die EU und Deutschland unterstützen das Projekt und versprechen einen Abbau nach den höchsten europäischen Umweltstandards. Kritiker hingegen bezweifeln, dass dieses Versprechen in Serbien umgesetzt werden kann und warnen vor irreversiblen Schäden für Mensch und Natur. Im vergangenen Sommer gingen zehntausende Menschen auf die Straße, um gegen das Projekt zu protestieren. Haben sie Recht mit ihrer Befürchtung, dass Serbien zur Rohstoffkolonie Europas degradiert wird und dabei Umweltstandards und demokratische Prinzipien auf der Strecke bleiben? Welche Auswirkungen hat die europäische Unterstützung auf das ohnehin fragile Image der EU in Serbien?“

<https://www.leipziger-buchmesse.de/pco/de/buchmesse/677f8a904cc63b7f810f69e1>

## **Ein europäisches Klassenzimmer**

**Freitag 28. März 19:00 - 20:00 Uhr**

**Rahn Education - Musikalisch-Sportliches Gymnasium**

**Veranstalter: Piper Verlag GmbH**

Jan Kammann, Lehrer an einer Europaschule, macht sich auf die Suche nach Antworten auf die Fragen seiner Schülerinnen und Schüler. Dafür reist er nach Griechenland, Nordmazedonien, Ungarn, Serbien, Tschechien, Nordirland, in die Türkei und die Ukraine. Neugierig und unbefangen lernt er, wie das Gefüge »Europa« funktionieren kann, erlebt Gastfreundschaft, hält auch harte Realität aus und stößt mitunter an seine Grenzen. Der empathische Bericht eines

unkonventionellen und warmherzigen Lehrers gibt den Jugendlichen eine Stimme und zeigt, worin Europas Zukunft liegen könnte.

Jan Kammann, geboren 1979, ist Lehrer für Englisch und Erdkunde in internationalen Vorbereitungsklassen an einer Europaschule in Hamburg. Der weltreisende Autor des Bestsellers »Ein deutsches Klassenzimmer« widmet sich in seinem zweiten Buch Europa. <https://www.leipziger-buchmesse.de/pco/de/buchmesse/67ab6d792b84d813ca0f1fa0>

### **Radar – eine Zeitschrift für die Zukunft Europas**

#### **Ein paneuropäisches Podium**

**Samstag 29. März 10:30 - 11:00 Uhr**

**Café Europa (Halle 4, Stand E401)**

**Eintrittskarten: [buchmesse-leipzig.de](https://www.buchmesse-leipzig.de)**

**Veranstalter:** Polnisches Institut Berlin Filiale Leipzig, Sächsische Akademie der Künste, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung

Zwischen 2010 und 2014 wirkte die dreisprachige ukrainisch-polnisch-deutsche Zeitschrift RADAR an der Willa Decius in Krakau. Sie entstand als Initiative von AutorInnen, die sich im Rahmen von Stipendienaufenthalten kennenlernten und die sich für den Austausch in diesem Teil Europas interessierten. Nun wird RADAR erneut belebt: Diese Form des interkulturellen Dialogs wird fortgesetzt, 2022 erschien wegen des russischen Großangriffs ein Sonderheft, denn gerade jetzt ist Verbundenheit wichtiger als je zuvor.

Vereinbarungen mit der UNESCO-Literaturstadt Lviv/ Lemberg und der Zeitschrift „Edit“ in Leipzig haben den Rahmen der bestehenden Partnerschaften erweitert und das Netz der Verbindungen zwischen den literarischen Gemeinschaften Polens, der Ukraine und Deutschlands gestärkt.

Die Rückkehr von „Radar“ wäre jedoch nicht möglich, ohne Rückkehr zu den Wurzeln. Die Mitglieder des ersten Redaktionsausschusses des Magazins sind auch wieder mit dabei. Mehr noch, sie schmieden gemeinsam Pläne für weitere Ausgaben!

Der kreative Antrieb von „Radar“ eine Beziehung auf mehreren Ebenen ist, die von der zwischenmenschlichen über die interlinguale bis hin zur internationalen und schließlich zur interkulturellen Ebene reicht. Es sind diese Beziehungen, die uns zusammenbringen und den gemeinsamen Raum schaffen, durch den die Zeitschrift existiert.

Kooperation des Polnischen Instituts Leipzig, der Sächsischen Akademie der Künste mit der Villa Decius. Krakau sowie der Zeitschrift RADAR.

<https://www.leipziger-buchmesse.de/pco/de/buchmesse/676564e5cc8a6198d407965e>

## **Durch den Eisernen Vorhang nach Europa**

### **Osteuropa nach 1989**

**Samstag 29. März 15:30 - 16:30 Uhr**

**Café Europa (Halle 4, Stand E401)**

**Veranstalter: Landeszentrale für politische Bildung des Landes Sachsen-Anhalt**

Nicht selten von viel Euphorie begleitet begaben sich die osteuropäischen Staaten, die sich Anfang der neunziger Jahre aus der Umklammerung durch die Sowjetunion lösen konnten, auf den Weg nach Europa – hier richteten sich ihre Erwartungen und Hoffnungen auf eine baldige Mitgliedschaft in der Europäischen Gemeinschaft, wovon sie sich eine rasche freiheitliche Entwicklung und wachsenden Wohlstand versprachen. Unzweifelhaft haben sich viele dieser Wünsche seither erfüllt, doch blieben Enttäuschungen nicht aus. Wie ist es nach mehr als drei Jahrzehnten um diese Integration Ost- und Ostmitteleuropas bestellt, was erwartet die inzwischen nachgewachsene Generation in jenen Ländern in dieser Situation und was sollte man über das Leben "im Osten" im westlichen Europa wissen, um das Projekt des geeinten Europa nicht aus den Augen zu verlieren? In einem vielstimmigen Überblick möchte der hier anzuzeigende Sammelband mit Aufsätzen osteuropäischer Autoren Einblicke in die Stimmungslage in diesen Staaten gewähren, neue Blickwinkel eröffnen und so den europäischen Gedanken stärken – die Diskussion dazu ist ausdrücklich erwünscht.

<https://www.leipziger-buchmesse.de/pco/de/buchmesse/67599ac6b0501e398401e9ca>

### **31. Leipziger Europaforum**

**Samstag 29. März 17:00 - 18:30 Uhr**

**Eintritt: frei**

**Veranstalter: Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig in Kooperation mit dem Europa-Haus Leipzig e. V., dem Institut français de Leipzig, der Stadt Leipzig und dem Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig**

**Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, Grimmaische Straße 6, 04109 Leipzig**

Lange Zeit galt die Europäische Union als großes, erfolgreiches Friedens- und Wirtschaftsprojekt. Doch jetzt steht sie vor neuen, globalen Herausforderungen: darunter die schwache Wirtschaftslage nach Finanzkrise, Corona-Pandemie und Russlands völkerrechtswidrigem Angriffskrieg auf die Ukraine. Gleichzeitig kündigt der amerikanische Präsident hohe Schutzzölle auf europäische Importe an und Europa steht international stark wachsenden Volkswirtschaften gegenüber.

Zahlreiche Konflikte in Europa und weltweit, hybride Angriffe, aber auch politische Instabilität und nationalistische Tendenzen fordern den europäischen Wirtschaftsraum heraus.

Welche Antworten kann die EU geben? Welche Stärken bietet Europa? Wie kann die EU auf die geopolitischen und wirtschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart reagieren?

<https://www.leipziger-buchmesse.de/pco/de/buchmesse/6798d3f5c4788fa4f90a05ac>



## **Putins Gift**

### **Russlands Angriff auf Europas Freiheit**

**Sonntag, 30. März 12:30 - 13:00 Uhr**

**Forum Sachbuch + Wissenschaft (Halle 2, Stand D500)**

**Veranstalter: Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit**

Cyberangriffe, Giftanschläge, Desinformationskampagnen: Die Attacken auf Europas liberale Demokratien sind längst keine abstrakte Gefahr mehr, sondern Realität. Das russische Regime führt diesen Kampf erbittert. Immer aggressiver versuchen die Mächtigen im Kreml, Staaten zu unterwandern und schwache Demokratien zu zerstören. Das russische Gift zersetzt Gesellschaften, indem es vorhandene Schwachstellen nutzt und Gräben vertieft. Auch vor Deutschland und der EU macht Putins Angriff nicht halt.

Die Bestseller-Autoren und Ortskenner Gesine Dornblüth und Thomas Franke zeigen, wie Russland vorgeht: in Armenien, Georgien, der Ukraine, den baltischen Staaten und Zentralasien, aber auch in den USA und der EU. Sie schreiben über Angst, Geschichte, Unwissenheit, Literatur und Religion, und zeichnen nach, wie sich Putins Gift bereits subtil in die Gesellschaften gefressen hat.

<https://www.leipziger-buchmesse.de/pco/de/buchmesse/67ad95299fb53dcd5c098a63>